

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Bahnhof Tabora

Aufzeichnungen des Vizefeldwebels d. Res. Pfeiffer der 8. Feldkompagnie.

September 1916. Der 1. September war der Ehrentag der 8. Kompagnie. Nachdem bereits um 9.30 Uhr Vorpostengefechte eingesetzt hatten, begann der Feind um 10.45 Uhr einen konzentrischen Angriff auf uns mit 4 Kompagnien und 10 Maschinengewehren. Herrgott, war das ein heißer Tag! Wir hatten eine Frontbreite von etwa 2000 Meter mit einer Kompagnie zu halten, Reserven hatten wir nicht. Ich bildete mit meinem Zuge den rechten Flügel und hatte eine Ausdehnung von etwa 500 Meter. Die Askari hielten sich wundervoll, jeder Mann ein Held. Bis auf 30 Meter drang der Feind an unsere Stellung vor. Dann brach der Angriff zusammen. Doch es kommen neue Verstärkungen und der Kampf dauert mit unverminderter Heftigkeit fort. Endlich um 3.30 Uhr kam ein halber Zug der B-Kompagnie und brachte mir Hilfe. Ich sandte ihn sofort rechts seitwärts heraus, mit dem Befehl, auf den Feind Flankenfeuer zu eröffnen. Um 3.45 Uhr setzte der Flankenangriff ein, der Gegner wich etwas, und da setzte ich sofort zum Sturm an, und wir rollten den Gegner von dem rechten Flügel aus auf. Der Sieg war ein vollständiger. An Toten zählten wir beim Feind 138, darunter 6 Europäer, 2 Europäer haben wir gefangen. Erbeutet wurden 82 Gewehre, 4 Maschinengewehre (davon nahm mein Zug 2 im Feuer), Ausrüstungsstücke, 45000 Patronen sowie das ganze belgische Lager mit Vorräten und Verbandmaterial. Wir haben verloren: 5 Tote und 15 Verwundete, davon sind allein 2 Tote und 9 Verwundete von meinem Zuge. Ehre diesen tapferen schwarzen Helden, die in unerschütterlicher Treue für uns Blut und Leben gelassen haben. Dieses belgische Bataillon ist vernichtend geschlagen. Die A-Kompagnie, die zwei Tage verfolgt hat, ist immer nur auf kleine versprengte Trupps gestoßen, eine geschlossene Abteilung hat sie nirgends feststellen können. Am 2. September gingen wir bis Uffoke vor, wurden dann am 3. September nach Lulunguru ins Ruhelager zurückgezogen. Nur Weiß verfolgte noch mit einem Halbzuge. Am selben Tage wie wir hatte die 29. Kompagnie ein Gefecht südlich Tabora bei Swirondo mit einer feindlichen Kompagnie, die sie gleichfalls vernichtend schlug. Am 7. September wurde ein Angriff auf die Station Uffoke unternommen, die nach Aussagen der Patrouillen mit etwa 100 Gewehren und 2 Maschinengewehren besetzt sein sollte. Natürlich war sie wieder einmal weit stärker besetzt. 6 Maschinengewehre, etwa 500 Gewehre und 1 Geschütz standen drin; kurz, die Sache verlief wie das Hornberger Schießen. Wir zogen bei Dunkelheit unverrichteter Sache mit ziemlichen Verlusten wieder ab. Jetzt bekamen die Belgier die Oberhand und begannen mit stark überlegenen Kräften vorzudringen. Am 9. September besetzten sie Mabama. Am 10. September hatten wir bereits Vorpostengefechte. Früh ging ich Patrouille nach Süden, um dort etwaigen Gegner festzustellen. Bereits